



Analyse April 2018

Euro-Schweizer Franken:
Wie geht es weiter?





Françoise Mensi
Vermögensverwalterin
fmensi@bonhote.ch

News der Bonhôte-Gruppe

KRÄFTIGES WACHSTUM DER BONHÔTE GRUPPE IM 2017

Der Reingewinn der Bank beläuft sich auf CHF 3 Millionen gegenüber CHF 1,93 Millionen im Vorjahr. Die Gewinnsteigerung von +55,2% ist auf die guten Ergebnisse an den Finanzmärkten und vor allem auf das stetige Wachstum der verwalteten Kundenvermögen zurückzuführen. In diesem Umfeld resultierte eine erfreuliche Performance der von der Bank verwalteten Portfolios und Anlagefonds, was sich in steigenden operativen Erträgen niederschlug, während die Kosten unter Kontrolle gehalten werden konnten.

LIPPER AWARD

Die Bank Bonhôte wurde für ihren Fonds Bônhote Strategies - Monde (CHF) mit dem Swiss Lipper Fund Award 2018 in der Kategorie der besten ausgewogenen Schweizer Anlagefonds in CHF ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass unsere Anlagestrategie mit diesem Preis geehrt wird, der seit über 30 Jahren an Anlagefonds und Fondsverwaltungsgesellschaften verliehen wird, die sich durch eine konstant starke risikoadjustierte Performance im Vergleich zu ihren Mitbewerbern auszeichnen.

BONHÔTE ÜBERNIMMT FIDFUND MANAGEMENT SA IN NYON

Die Banque Bonhôte & Cie SA hat zusammen mit CACEIS (Switzerland) SA die Fondsleitungsgesellschaft FidFund Management SA übernommen. Diese strategische Investition stellt eine neue entscheidende Etappe in der Vertikalisierung des Immobilienangebots der Bonhôte Gruppe dar, die sich damit als einer der Hauptakteure im schweizerischen Immobilienverwaltungsgeschäft positioniert.

Der Schweizer Wirtschaft geht es besser und der Euro hat wieder an Stärke gewonnen. Die Tatsache, dass die Schweizer Exporte dank der Erholung der Gemeinschaftswährung wieder konkurrenzfähiger geworden sind, belegt die besondere Bedeutung des Euro-Wechselkurses für unser Land. Die Unternehmer verfolgen diese Entwicklung daher mit grosser Aufmerksamkeit und versuchen, den künftigen Trend vorherzusehen.

Der durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses von 1.20 Franken durch die SNB ausgelöste Schock ist immer noch präsent (Abb. 1). Nun hat sich die europäische Währung endlich erholt und zeigt eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der Schweizer Wirtschaft besser entspricht. Unterstützt durch die Verbesserung des wirtschaftlichen und politischen Umfelds, aber auch dank der Bemühungen der SNB, den Schweizer Franken zu schwächen, hat der Euro 2017 um 9% von CHF 1.06 auf 1.17 zugelegt.

Starker Einfluss der geopolitischen Unwägbarkeiten

Die Schweiz ist wirtschaftlich stabil und hat eine gute Regierung. Die Verschuldung ist gering und die Inflation tief. Das Land exportiert und importiert und ist sehr weltoffen. Im Weiteren gilt der Schweizer Franken seit Jahren als Fluchtwährung. Die Nachfrage nach Schweizer Franken wird somit von geopolitischen Unsicherheiten aller Art beeinflusst. Negative wirtschaftliche oder politische Überraschungen oder Ereignisse, die eine allgemeine Unsicherheit an den Finanzmärkten auslösen, wirken sich positiv auf den Schweizer Franken aus.

So sind Schwächeanfänge der amerikanischen oder europäischen Wirtschaft, der Brexit, die nukleare Bedrohung durch Nordkorea oder der Protektionismus der Regierung Trump Faktoren, die einen Anstieg des Schweizer Frankens bewirken können. Im Gegensatz dazu haben positive Überraschungen aufgrund der soliden Fundamentaldaten, des geringen Kapitalabflusses und der tiefen Teuerung einen weniger starken Effekt, sodass sich der Schweizer Franken nur geringfügig abschwächt.

Der Euro spielt eine wichtige Rolle

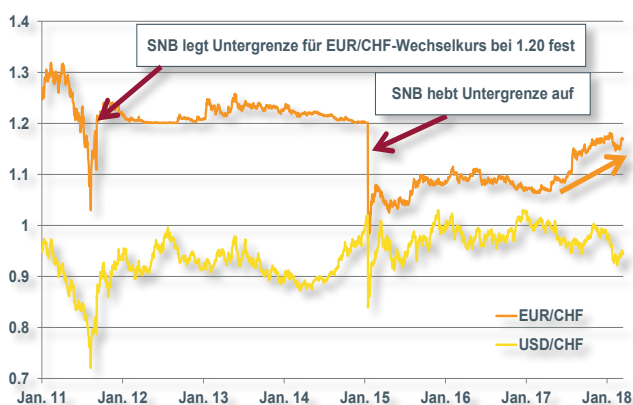
Mit einem Exportanteil von 40% ist die Europäische Union der grösste Abnehmer von Schweizer Produkten. Da sich der Euro-Wechselkurs auf den Preis der exportierten als auch der importierten Güter auswirkt, ist er für unser Land von grosser

EURO-SCHWEIZER FRANKEN: WIE GEHT ES WEITER?

Bedeutung. Schwächt sich die europäische Währung ab, kommen die Schweizer Exportunternehmen gegenüber ihren Konkurrenten unter Druck. Daraus ergeben sich Auswirkungen auf die Inflation, die Produktion und die Beschäftigung. Die SNB kann sich daher nicht vollständig von der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und der Entwicklung der europäischen Konjunktur abkoppeln.

Die Fluchtwertrolle des Schweizer Frankens ist mit der schweizerischen Industrielandschaft nur schlecht vereinbar. Eine zu rasche und exzessive Höherbewertung der Währung kann unsere Wirtschaft beeinträchtigen. Sie führt zu rückläufigen produktiven Investitionen und wirkt sich negativ auf den Tourismus und den Detailhandel aus. So geht unter anderem aus einer Studie des SECO hervor, dass die Frankenstärke die Ausgaben für F&E und Innovationen abgebremst hat. Im Weiteren hat die KOF, die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, festgestellt, dass die Unternehmensinvestitionen im Zeitraum 2015-2016 zwischen 12 und 15% abgenommen haben. Aber es gab nicht nur negative Auswirkungen. Durch die tieferen Importpreise wurden die Kosten gesenkt, wodurch sich auch der Druck auf die Exportunternehmen vermindert hat. Branchen wie die Uhren- und Maschinenindustrie haben ihre Qualität verbessert und die Resistenzfähigkeit ihrer Exporte erhöht.

Abb. 1 Schweizer-Franken-Kurs zum Euro und zum US-Dollar.



Quelle: Bloomberg

Disclaimer

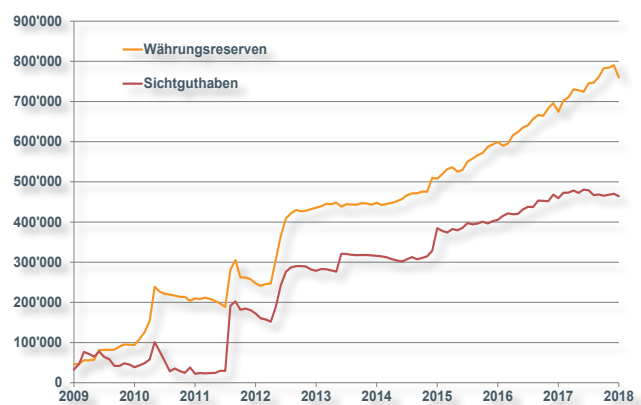
Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate

Der Schweizer Franken im Jahr 2018

Wie wird sich der Schweizer Franken im laufenden Jahr entwickeln? Um Prognosen abgeben zu können, muss die aktuelle Lage analysiert werden. Das politische Risiko in Europa (Frankreich, Italien) hat sich verringert, während sich der Dollar trotz der Leitzinsanhebungen der US-Notenbank Fed gegenüber den meisten Währungen abgeschwächt hat. Die SNB ist bereit zu intervenieren, um den Aufwärtsdruck auf den Schweizer Franken abzuschwächen und hält an ihrer expansionistischen Geldpolitik fest, um die Inflation zu stimulieren und die Wirtschaftstätigkeit in der Schweiz zu unterstützen (Abb. 2.). Der Schweizer Franken ist in ihren Augen trotz der Abschwächung gegenüber dem Euro immer noch zu hoch bewertet, was die Preisentwicklung und die Konjunktur beeinträchtigen kann.

Wir gehen daher davon aus, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken auf ein Niveau von rund CHF 1.18 – 1.22 moderat zulegen dürfte. Ein deutlicherer Anstieg scheint uns nicht sehr wahrscheinlich. Der ausgeglichene Bundeshaushalt und der Leistungsbilanzüberschusses verleihen dem Schweizer Franken eine nachhaltige Stärke, die nicht zu unterschätzen ist. Im Weiteren könnte sich der zurzeit überverkaufte Dollar wieder erholen.

Abb. 2 Währungsreserven und Sichtguthaben der Schweizer Banken (Millionen Franken) bei der SNB.



Quelle: Schweizerische Nationalbank (SNB)

für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.



Suzanne Lauritzen
Verwaltungsratsdelegierte
LL. M., DIP (ITM), TEP
T. +41 32 722 10 97
slauritzen@bonhote.ch



Mélanie Zimet
Diplomierte Steuerexpertin
T. +41 32 722 10 27
mzimet@bonhote.ch

BESTEuerung DER KRYPTOWÄHRUNGEN

Neue Begriffe wie Blockchain, Bitcoin und Bitcoin-Mining dringen in unseren Alltag vor! Aber um was handelt es sich? Und wie werden die Kryptowährungen und deren Handel in der Schweiz besteuert?

Was ist eine Kryptowährung?

Seit der Jahrtausendwende hat das Wachstum der Kryptowährungen exponentiell zugenommen. Am bekanntesten ist wohl der Bitcoin, aber insgesamt gibt es heute rund 1500 solcher Währungen.

Kryptowährungen sind virtuelle, kryptografische Währungen, die durch die Blockchain-Technologie, ein dezentralisiertes Peer-to-Peer-Netzwerk unter der Kontrolle der sogenannten «Miner», geschaffen werden.

Wie funktioniert das System und ist es sicher?

Die Aufträge der Nutzer werden durch die Miner ausgeführt, welche die Transaktionen so verschlüsseln, dass sie nicht gefälscht werden können und damit auch zur Sicherheit des Systems beitragen. Sämtliche Transaktionen zwischen den Nutzern werden vielfach gespeichert. Die Miner erhalten für ihre Arbeit eine Vergütung.

Die Kryptowährungen müssen aber auch geschützt werden, insbesondere vor Hackerangriffen. Geht eine Kryptowährung nach dem Herunterladen auf einen USB-Stick oder eine Festplatte verloren, ist sie definitiv weg.

Können Kryptowährungen für gewöhnliche Transaktionen eingesetzt werden?

Kryptowährungen können in bestimmten Fällen für die Bezahlung von Einkäufen oder für Zahlungen benutzt werden. Ein Beispiel ist die Stadt Zug, die ihren Einwohnern seit 2017 ermöglicht, bestimmte Gebühren oder öffentliche Dienstleistungen mit Bitcoin zu bezahlen. Zurzeit ist der Einsatz von Kryptowährungen jedoch beschränkt; in der Regel müssen sie in Euro oder Dollar gewechselt werden.

In diesem Sinne hat der Präsident der Börsenbetreiberin SIX die Schweizerische Nationalbank (SNB) vor kurzem dazu aufgefordert, ihre eigene Kryptowährung zu schaffen und so dem von der Schwedischen Zentralbank aufgezeigten Weg zu folgen, welche in einigen Jahren ihre E-Kronen lancieren wird.

Welche fiskalischen Aspekte müssen beim Verkauf von Kryptowährungen beachtet werden?

In der Regel sind Gewinne aus dem Verkauf von Teilen des Privatvermögens, wie Kryptowährungen, von der Einkommenssteuer befreit. Die Steuerbehörde könnte den Verkäufer ausnahmsweise jedoch als «gewerbsmässigen Effekthändler» betrachten und den beim Verkauf realisierten Ertrag besteuern oder allfällige Verluste in Abzug bringen.

Gemäss Praxis und Rechtsprechung kann unter anderem aufgrund der Häufigkeit der Transaktionen oder einer kurzen Haltedauer der Titel, das heisst in der Praxis weniger als sechs Monate, zwischen einem steuerbefreiten Privatgewinn und einem steuerbaren Einkommen unterschieden werden.

Bei «klassischen» Titeln wie Aktien oder Optionen sind diese Regeln eindeutig. Ob sie jedoch für Kryptowährungen angemessen sind, ist eine andere Frage. Die Kriterien scheinen für einen hochvolatilen Markt wie die Kryptowährungen in der Tat nicht besonders geeignet. Wir sind der Ansicht, dass die steuerrechtliche Behandlung anhand der Absicht des Steuerzahlers bestimmt werden sollte: Ist sein Handeln auf die Verwaltung seines privaten Vermögens beschränkt oder darauf ausgerichtet, durch die Umsetzung einer Strategie eine Vergütung zu erhalten?

Zu welchem Wert müssen Kryptowährungen für die Vermögenssteuer deklariert werden?

Kryptowährungen werden wie alle anderen Vermögenswerte besteuert. Die Eidgenössische Steuerverwaltung publiziert jährlich den Bitcoin-Kurs per 31. Dezember und dürfte künftig auch die massgeblichen Kurse für andere Kryptowährungen publizieren, um die Besteuerung der einzelnen Steuerpflichtigen zu vereinfachen.

Wie kann Bonhôte Services SA Sie in diesem Bereich unterstützen?

Anleger mit Interesse an Kryptowährungen sollten sich einige grundlegende Fragen stellen und allfällige steuerliche Folgen abwägen. Der für die Vermögenssteuer massgebliche Wert von Bitcoins ist geregelt, aber für die anderen Kryptowährungen ist noch keine offizielle Bewertung verfügbar. Vor dem Ausfüllen der Steuererklärung müssen daher einige Überlegungen zu deren Bewertung angestellt werden!